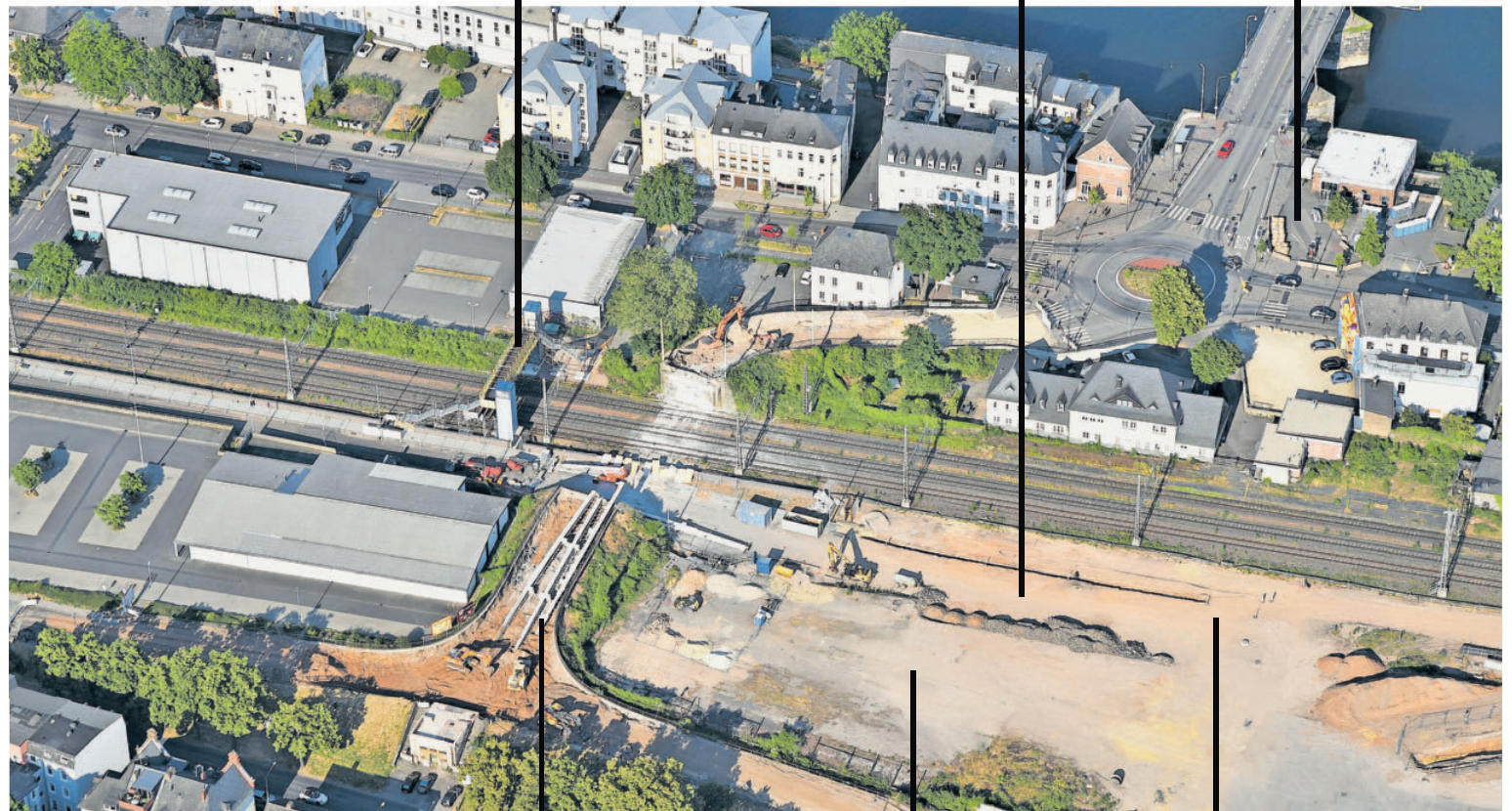


VERKEHRSPROJEKTE IN TRIER-WEST

Behelfsbrücke mit Aufzügen, um Radfahrern und Rollstuhlfahrern die Nutzung zu ermöglichen.

Teilweise ist die neue Verbindungsstraße zwischen der Einmündung der Markusstraße und dem ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerk schon fertig. Teilweise laufen die Arbeiten noch.

Das Gelände rund um die ehemalige Sparkassenfiliale soll neu gestaltet werden.



Auch die Rampen werden saniert. Auf der Rampe an der Euren Straße liegen noch Stahlträger der alten Brücke.

Der Stadtteil wird einen neuen Mittelpunkt erhalten. Der Platz soll „Neue Mitte West“ heißen.

Standort neuer Bahnhofpunkt in Höhe Benedikt-Labre-Haus.

Ein Blick auf die größte Baustelle der Stadt

Über und neben den Gleisen der Westtrasse wird gebaut. Wohl noch drei Jahre wird es dauern, bis alle Arbeiten zwischen Römerbrücke und Hornstraße abgeschlossen sind. Was alles geplant ist.

VON HARALD JANSEN

TRIER An der einen Stelle wird abgerissen, an der anderen Stelle wird neu gebaut. Angesichts der verschiedenen Verkehrsprojekte zwischen Römerbrücke und der Horn-

straße in Trier-West kann man leicht durcheinander kommen.

Eisenbahnüberführung Die größten Auswirkungen auf den Verkehr hat der Bau einer neuen Eisenbahnüberführung zwischen dem Römerbrückenkreisel und dem Stadtteil. Inzwischen wurde die alte Brückenkonstruktion abgebaut. Die Rückbauarbeiten (Brücke und Stützwände) sollen voraussichtlich bis Mitte September abgeschlossen werden. Ende Juli soll der Neubau der Brücke mit Fundamentarbeiten beginnen. Es folgen der Neubau der Brücke und der Stützwände sowie der Straßenbau an der östlichen Auffahrtsrampe. Zwischen Dezem-

ber 2024 und Mitte 2026 sollen laut Stadtverwaltung dann die beiden Auffahrtsrampen auf der Westseite erneuert werden.

Eisenbahnhaltepunkt Das frühere Empfangsgebäude des ersten Bahnhofs in Trier ist heute das Benedikt-Labre-Haus. In unmittelbarer Nähe wird der neue Bahnhofpunkt entstehen. Durch den Bau einer Fußgängerüberführung sollen einerseits die beiden Gleise erreichbar sein. Zudem gibt es dann damit eine weitere Verbindung zwischen Stadtteil und City. In der Nähe des Haltepunktes wird ein direkter Umstieg auf die Stadtbuse und das Rad ermöglicht. Ein Rad-Service-Point

soll neben ausreichenden, teilweise überdachten und abschließbaren Radabstellplätzen auch über Serviceangebote wie eine Luftpumpstation und Schlauchautomaten verfügen. Ziel ist, spätestens Ende kommenden Jahres regelmäßig Personenzüge auf der Weststrecke zwischen Ehrang und Igel fahren zu lassen. Bis dahin sollen auch die neuen Haltepunkte Hafestraße (Ehrang), Pallien, Trier-West, Euren und Zewen fertig sein.

Verbindungsstraße Der motorisierte Verkehr im Trierer Westen wird neu sortiert. Die Aachener Straße und die Euren Straße sollen entlastet werden. Für rund 15,5 Millio-

nen Euro wird deshalb eine knapp 1,5 Kilometer lange neue Verbindungsstraße gebaut. Sie soll Überbrücken heißen. Sie verläuft später zwischen dem Kreisel unweit der Lokrichthalle des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks und einem noch zu bauenden Kreisel an der Einmündung der Markusstraße in die Hornstraße. Gebaut wird die neue Straße zum großen Teil parallel zur Eisenbahnstrecke. Die einst dort liegenden Gleise waren zusammen mit den Strommasten für Oberleitungen abgebaut worden.

Umfeld Römerbrücke Ebenfalls bis Ende 2024 soll das Umfeld des Römerbrückenkreisels neu gestaltet

werden. Vor allem im Bereich der früheren Sparkassenfiliale wird saniert. Insgesamt rund 3,8 Millionen Euro wird das kosten. Unter anderem soll für Fußgänger eine Rampe gebaut werden. Sie soll den Höhenunterschied zwischen Moselradweg und dem Niveau der Luxemburger Straße auch für Rollstuhlfahrer bewältigbar machen.

Im Bereich der gepflasterten Freianlagen sind zusätzlich zur Beleuchtung der Platzflächen szenische Beleuchtungselemente vorgesehen. Es sollen Unterbankleuchten im Bereich der Sitzbänke, Handlaufleuchten an den Treppen sowie zum Teil zusätzliche Leuchten an den Mauern installiert werden.